

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

Abbt, Thomas

Berlin [u.a.], 1771

85. Von Herrn Abbt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2888

Wollen Sie noch einige Druckfehler im Verdienste,
die mir seitdem in die Augen gefallen sind?

S. 114. Zeile 15. vergeht, l. vorgeht.

S. 397. Zeile 15. Mäurer, l. Männer; (Wenn
du nicht willst; so laß es stehen, es verderbt nichts.)

In der That ist der letzte Druckfehler gar schma-
lisch.

85.

Von Herrn Abbt.

Rinteln, den 18. Herbstmonats 1765.

Sie wissen wohl bald nicht mehr, ob ich lebe, und
wo ich mich aufhalte. Meine Marburgische Sache
hat mich ganz verwirrt im Kopf gemacht. Von Cas-
sel aus, hat mir jedermann sagen und schreiben lassen,
als eine ausgemachte Sache, daß ich nach Marburg
gehen sollte. Noch ist nichts an mich ergangen, und
ich bin froh darüber. Wenn es eine List war, wo-
durch man mich hat bewegen wollen, entweder zu bit-
ten, oder zu verbitten; so haben sich die Leute gewal-
tig betrogen: denn ich habe mich weder gerührt noch
geredet. Gegenwärtig stehe ich in Tractaten wegen
einer Stelle in Ihrem Lande. Man hat mich des-
halb

halb sondiret. Es muß sich in wenigen Wochen ausweisen, und ich bin dabey unterdessen eben so gelassen.

Ich bin inzwischen ein paarmal bey meinem Grafen gewesen, und habe fast ganze Tage meist rête à rête mit ihm zugebracht. Wer sollte die ausgebreitete Belesenheit bey einem Manne suchen, der so viele andere Dinge zu denken und zu thun gehabt hat. Er hat mir ganze Stellen aus dem Shakespear auswendig hergesagt. Eben so aus dem Metastasio. Den Locke hat er studiert.

Wenn ich aus der Nachbarschaft wegfäme; so würde ich bedauern, daß ich diese Bekanntschaft so spät gemacht habe.

Wie mich der Herr von Heß in Hamburg verfolgt! Vor einigen Tagen schickt er mir seine Einleitung zum Tacitus im Müpt. zu, mit der Bitte sie durchzucorrigiren, welches ich aber wohl habe bleiben lassen. Sie geht rückwärts mit einem ganz kalten Schreiben, darinn ich ihn bitte mich unbeschwert zu lassen. In meinem ersten Briefe hatte ich mir ein paar Gedanken entfahren lassen. Diese hat der Mann gleich in den Hamburgischen Correspondenten, No. 129. als
seine